



**University of
Zurich^{UZH}**

**Zurich Open Repository and
Archive**

University of Zurich
University Library
Strickhofstrasse 39
CH-8057 Zurich
www.zora.uzh.ch

Year: 2012

Nittendorf

Prinz, Michael

DOI: <https://doi.org/10.1515/9783110258028.427>

Posted at the Zurich Open Repository and Archive, University of Zurich

ZORA URL: <https://doi.org/10.5167/uzh-146870>

Book Section

Published Version

Originally published at:

Prinz, Michael (2012). Nittendorf. In: Niemeyer, Manfred. Deutsches Ortsnamenbuch. Berlin: De Gruyter, 455.

DOI: <https://doi.org/10.1515/9783110258028.427>

14. Jh.) *Myculov*; 1249 *Niclaspur* [Or]; 1262 *Nikolspur* [Or]; 1276 *Myculow* [Or]; bis 19. Jh. d. *Ni(c)kols-*, *Niclasburg*, -*purk*, tschech. *Nikolšpurk*; 1846 *Nikolsburg*, *Mikulov*. **III.** Weil die Burg über einem schon existierenden Dorf errichtet wurde, ist als ältester ON ein tschech., mit dem poss. Suffix -*ov* vom PN *Mikul* (einer Koseform zu *Mikuláš* 'Nikolaus'), gebildeter Name *Mikulov* nicht auszuschließen. Dieser könnte von den Deutschen bei Bildung des Burgnamens *Nikolsburg* genutzt worden sein. Formen *Niklas-*, *Nikls-* beruhen auf den Kosenamen zu *Nikolaus*. **IV.** Tschech. *Mikulášov*, *Mikulčice*, *Mikulovice*, CZ, d. *Niklasdorf*, SM, A. V. HŠ 2; SchOS; LŠ; HSBM. RŠ

Nittenau **I.** Stadt, 8363 Ew., ca. 30 km nö von Regensburg und ca. 20 km sö der Großen Kreisstadt Schwandorf, am nördlichsten Punkt des Flusses Regen im Naturpark Oberer Bayerischer Wald, Kr. Schwandorf, Reg.-Bez. Oberpfalz, BY. 1953 Stadterhebung. Kleine und mittlere Handwerks- und Industriebetriebe der Branchen Holz, Metall, Textil, Steine und Nahrungsmittel. Historischer Storch-, Schwalben- und Spatzenurm, Schloss Bodenstern, Burgen Stelling und Hof am Regen sowie Burgruine Stockenfels. **II.** 1007 *Nittenoua* [Or], 1269 *Nitenawe*, 1305 *Nitenaw*; *Nittenau* (1635). **III.** Für den ON ist eine ahd. Ausgangsform **Nit(t)in-ouwa* anzusetzen, bei welcher der ahd. PN *Nit(t)o* im Gen.-Sg. flektiert auf -*in* an das Gw. ahd. *ouwa* 'Insel; Au' (> mhd. *ouwe* > frnhd. *au(e)*, *ʔ-au*) gefügt wird, sodass man als urspr. Bed. des ON 'Au(-Siedlung), die nach einer Person namens *Nit(t)o* benannt ist' erschließen kann. **IV.** Nittendorf, Reg.-Bez. Oberpfalz, BY. V. FP; FO II; Kaufmann 1965; Reitzenstein 2006. *StH*

Nittendorf **I.** Markt im Lkr. Regensburg, 8903 Ew., ca. 15 km w von Regensburg, zwischen Schwarzer Laber und Naab gelegen, Reg.-Bez. Oberpfalz, BY. 1972 Entstehung der Großgemeinde Nittendorf durch Zusammenlegung der namegebenden Gem. mit den bis dahin eigenständigen Gem. Etterzhausen, Eichhofen, Haugenried und Schönhofen, 2003 Markterhebung. **II.** 1278 *predium ... in Nittendorf*, 1338 *der Platfuez von Nittendorf*. **III.** Als älteste Erwähnung von Nittendorf wird mitunter ein um 883/87 (Kop. 2. Hälfte 10. Jh.) belegtes *Nifindorf* angesetzt (Schreibung sicher!). Die Umstände der betreffenden Schenkung deuten jedoch nicht auf den Raum Nittendorf hin. Da die mda. Vertretung durch Kurzvokal + Fortiskonsonant zudem auf geminiertes mhd. *Nitten-* (wie in den allerdings nicht mehr zwingenden Belegen) schließen lässt, müsste man schon von doppelter Verschreibung *Nifin-* für **Nittin-* ausgehen. Der frühe Beleg wird deshalb wohl nicht hierher gehören; möglicherweise liegt das gleiche Bw. vor wie bei *Neufnach* (Reg.-Bez.

Schwaben, BY) < 12. Jh. *Nifenaha*. Der erste sichere Beleg für Nittendorf zeigt bereits die heutige amtliche Schreibung. Demnach wurde das Gw. *ʔ-dorf* mit einer schon ahd. bezeugten expressiven KF *Nitto* (zu **nīpa-*) komponiert. V. Prinz, M.: Beiträge zu einem Historischen Siedlungsnamenbuch des Alt-Landkreises Regensburg. Magisterarbeit Regensburg 1997; Reitzenstein 2006. *MP*

-*nitz*. *ʔ-itz*.

Nohfelden **I.** Gem. im Lkr. St. Wendel, 10246 Ew., an der Grenze zu RP, im nö Teil des Naturparks Saar-Hunsrück, ca. 15 km n von St. Wendel, SL. Im Gemeindegebiet entspringen die beiden Flüsse Nahe und Blies und liegt der 1977 bis 1979 angestaute Bostalsee. Im MA Herrschaft des Hztm. Lothringen, des Hztm. Pfalz-Zweibrücken und der Gft. Veldenz. Teile der h. Gem. gehörten nach 1815 zum oldenburgischen Birkenfeld. Abbau und Verhüttung von Kupfer seit der Neuzeit. Die Gem. Nohfelden besteht aus den OT Bosen-Eckelhausen, Eisen, Eiweiler, Gonneseiler, Mosberg-Richweiler, Neunkirchen/Nahe, Nohfelden/Nahe, Selbach, Sötern, Türkismühle, Walhausen und Wolfersweiler. **II.** (11. Jh. *apud Novallis suae dicionis castrum*), 1286 *Navelden*, *Navildin* [Or], 1333 *Nafelden*, 1370 *Nouelden*. **III.** Der in Klammern gesetzte Beleg *Novallis*, ein Besitz der Verduner Kirche, wird mit der Burg Nohfels bei Nohfelden identifiziert (Haubrichs 2003, S. 321). Eine durch den Umlaut von *a* zu *e* vor *i* weiterentwickelte Variante *Novellis*, *Novellis* aus rom. *novalis* 'Neuland' führt zur rezenten Form *Nohfels*. Nohfelden ist die seit 1286 erscheinende Nachfolgesiedlung von Novallis/Nohfels. Der Name *Nohfelden* bietet zwei Deutungsmöglichkeiten: Er kann volksetymologisch aus *Novellis* entstanden sein; er kann aber auch zu verstehen sein als 'bei den Feldern an der Nahe'. Trifft Letzteres zu, ist das st. flektierte Ntr. ahd. **feld*, mhd. *veld* das Gw. des zusammengesetzten SiN. Es hat die Form des Dat. Pl. der *a*-Stämme (mit Abschwächung des Endsilbenvokals). Im Unterschied zu der nhd. Entsprechung (*Feldern*) ist dieser alte Pl. nicht mit dem als Plural-kennzeichen aufgefassten alten Stammaslaut -*er* der ehemaligen germ. -*iz/-al*-*a*-Stämme gebildet. Seit dem 13. Jh. wird -*er* zunehmend als Pluralmarkierung auch der ntr. *a*-Stämme verwendet; bei *feld* setzt sich in der 2. Hälfte des 16. Jh. der -*er*-Pl. durch. Im Namen *Nohfelden* ist jedoch die urspr. Pluralform erhalten. Bw. ist der vordeutsche FluN *Nahe*, der in der heutigen Form des SiN die mda. Entwicklung von *ā* zu *ō* zeigt. Die Nahe ist ein linker Nebenfluss des Rheins; sie entspringt bei Nohfelden-Selbach und mündet bei Bingen. Ihr Name ist, nicht zuletzt durch die zahlreichen urk. Erwähnungen des Nahegaus, seit dem 1. Jh. n. Chr. kontinuierlich überliefert